

Bücherbesprechungen.

Brehms Tierleben. Vierte, neubearbeitete Auflage. Unter Mitarbeit von Professor Dr. Ludwig Heck, Professor Dr. R. Heymons, Professor Dr. W. Marshall †, Dr. O. Steche und Professor Dr. Fr. Werner herausgegeben von Professor Dr. O. zur Strassen. 13 Bände. Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und über 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt, sowie 13 Karten. Leipzig und Wien 1911. Bibliographisches Institut. Preis geb. in 13 Halblederbänden je 12 Mark.

Eben beginnt eine neue, die vierte, Auflage von Brehms Tierleben zu erscheinen. Schon äusserlich unterscheidet sie sich, wie der mir vorliegende sechste Band, der erste, der die Vögel behandelt, beweist, ganz bedeutend von ihren Vorgängern. Die Bunttafeln sind in hohem Masse vermehrt, nach neu gemalten Aquarellen, die in dem vorliegenden Bande alle von W. Kuhnert stammen und den Vergleich mit anderen in ähnlichen Werken nicht zu scheuen brauchen. Ausserdem aber sind eine ganze Reihe Tafeln mit Vogelbildern nach Photographien beigegeben, die von den verschiedensten Künstlern aufgenommen sind. Meistenteils sind es englische und amerikanische Aufnahmen, die uns hier wiedergegeben werden. Im Text begrüßen wir mit Freude die alten Mützelschen und Kretschmarschen Bilder, die noch durch eine ganze Reihe anatomische Bilder von Reichert und anderen vermehrt werden. Auch eine Bunttafel von Fiedler, die die Anatomie der Haus- taube wiedergibt, enthält der Band.

Der Text ist wesentlich verändert. Wie der Herausgeber, Professor zur Strassen, in seinem Vorwort zur vierten Auflage sagt, hat er sich zwar bemüht, die Vorzüge, denen Brehms Tierleben seinen Ruhm verdankt, die frische Lebendigkeit und die mit Reichtum des Inhalts in glücklichster Weise gepaarte Allgemeinverständlichkeit der Darstellung unvermindert zu erhalten, aber andererseits sah er sich gezwungen, den Entwicklungsgedanken, die Abstammung und die Blutverwandtschaft der Tiere, sowie den anatomischen Bau der Geschöpfe und die Funktion ihrer inneren Teile eingehender zu berücksichtigen, sowie die Tierpsychologie in anderer Weise zu behandeln, als es Brehm seiner Zeit getan hat. Er ist der Ueberzeugung, dass die wunderbare Zweckmässigkeit und Feinheit der tierischen Instinkte und die oft überraschende Art, wie scheinbar intelligente Handlungen sich einfach erklären lassen, für die heutigen Leser des Brehmschen Tierlebens fesselnder sind, als die „Vermenschlichung“, durch die Brehm die Handlungen der Tiere erklärte.

Die Bearbeitung der „Vögel“ hat unser verstorbener Mitarbeiter Professor Dr. William Marshall übernommen. Marshalls glänzende Darstellungsweise ist den Lesern dieser Zeitschrift nicht nur, sondern auch den Besuchern der Versammlungen unseres Vereins zu bekannt, als dass ich nötig hätte, hier noch besonders darauf hinzuweisen. Ich komme beim Erscheinen der weiteren Bände nochmals auf das Werk zurück, dessen Anschaffung ich nur auf das wärmste empfehlen kann.

Dr. Carl R. Hennicke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 231](#)